

Hygiene-Konzept für die Feinstoffpraxen

Gerade in Coronazeiten werden für viele Menschen innere Sorgen und Nöte, wie auch Müdigkeit und Erschöpfung deutlicher und belastender.

Ich möchte Sie mit diesem Schreiben ermutigen, bei Bedarf sich trotz der aktuellen Lage Hilfe zu suchen, denn:

Die wertvolle, nachhaltige Unterstützung und Hilfestellung durch die therapeutische Arbeit in der Feinstoffpraxis kann auch unter den gegenwärtigen Bedingungen in Anspruch genommen werden.

Dazu werden die empfohlenen AHA-Regeln schon seit Mai 2020 in den Praxisablauf integriert:

- Wir öffnen mit Schutzmaske die Tür, Klienten betreten mit Schutzmaske die Praxis und desinfizieren sich sofort die Hände an einem Desinfektionsspender, der an der Wand direkt neben der Tür hängt.
- Die Klienten ziehen Schuhe und Jacke aus
- Hände waschen, Papiertücher liegen zum Abtrocknen bereit.
- Gang in den Behandlungsraum. Zunächst kurzes Gespräch in 2 Sesseln mit 1,5 Meter Entfernung
- Behandlung an der Liege: Klient liegt auf der Liege, weiterhin mit Schutzmaske, der tätige Feinstoffberater trägt die Maske ebenfalls. Die Liege ist mit Papier bedeckt, welches bei jeder Behandlung gewechselt und sofort entsorgt wird. Der Klient wird mit einem Baumwolltuch bedeckt, welches nach jeder Behandlung mit Namen in einer Plastiktüte aufbewahrt wird. Darüber liegt die eigentliche Decke, die durch das Baumwolltuch geschützt ist.
Es wird darauf geachtet, dass beim Wechsel des Baumwolltuches die eigentliche Decke nicht mit der Unterseite des Baumwolltuches in Berührung kommt.

Für die gesamte Zeit der Behandlung an der Liege gilt: der physische Körper der Klienten wird nicht berührt. Zwischen der Hand des Behandlers und dem Körper des Klienten sind mindestens 10 cm Abstand, teilweise auch 30 cm.

- Vor und nach jeder Behandlung wäscht und desinfiziert sich der Behandler die eigenen Hände und trägt immer die Schutzmaske, die zu jedem Termin ausgewechselt wird.

- Es gibt keine Wartezeiten im Wartezimmer. Es wird so geplant, dass die Klienten direkt ins Behandlungszimmer gehen können und danach auch wieder gehen können, ohne anderen Klienten zu begegnen.
- Es wird regelmäßig gelüftet
- Die Türgriffe werden regelmäßig desinfiziert.
- Die Toilette wird regelmäßig gereinigt. Dort liegen Papiertücher zum Abtrocknen nach dem Händewaschen bereit.

Die Termine werden so vergeben, dass Begegnungen im Wartebereich ausgeschlossen sind.

Im Sinne des wechselseitigen Respekts und der Vorsicht sollten Sie selbstverständlich bereits bei minimalen Anzeichen eines grippalen Infektes vereinbarte Termine verschieben, genauso wie wir gegebenenfalls die Termine neu vereinbaren.

Bei einer Terminverschiebung entstehen keine Kosten.

Sollte rückblickend ein Infektionsrisiko bestanden haben, werden Sie im Rahmen der Kontaktverfolgung selbstverständlich informiert. Sollte sich wider Erwarten auf Ihrer Seite rückblickend ein Infektionsrisiko zeigen, bitten wir ebenfalls um eine entsprechende Mitteilung.

In der Gesamtbetrachtung ist das Risiko einer Ansteckung in der Feinstoffpraxis sehr gering und wir freuen uns, Ihnen bei Ihren Anliegen helfen zu können!

Mit herzlichem Gruß,
Beate-Maria Kämper

-